

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1054/2004

Auskunft erteilt:

Herr Rüller

Ruf:

492 69 20

E-Mail:

Gerhard.Rueller@stadt-muenster.de

Datum:

23.12.2004

Betrifft

Bau eines Regenrückhaltebeckens am Wersebach

Beratungsfolge

02.02.2005 Bezirksvertretung Münster-Ost

15.02.2005 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stimmt dem vom Tiefbauamt aufgestellten Entwurf und dem Bau des Regenrückhaltebeckens am Wersebach zu.

Kosten/Folgekosten

Die Baukosten werden auf 310.000 € geschätzt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan 2005 vorbehaltlich des Ratsbeschlusses wie folgt zur Verfügung:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7060.950.1620.4	Regenrückhaltebecken Wersebach	2005	250.000	Veränderungsliste

Der Bau des Regenrückhaltebeckens ist lt. Haushaltsplanentwurf 2005 (Invest. Plan 2004 - 2008) unter der Haushaltsstelle 7060.950.1620.4 für das Jahr 2005 mit 250.000 € veranschlagt. Die fehlenden Mittel werden aus dem Deckungsring des Etats der Stadtentwässerung zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Das Siedlungsgebiet St. Mauritz-Ost westlich der Umgehungsbahn "Mecklenbeck-Sudmühle" beaufschlagt den Wersebach mit erheblichen Niederschlagswassermengen.

Der Wersebach hat kein natürliches Quellgebiet, der Zufluss stammt ausschließlich aus der Regenkanalisation. Ziel der Maßnahme ist die Beseitigung der negativen Auswirkungen auf die Gewässerökologie einschließlich der Dämpfung der Hochwässer, die aufgrund der hohen Niederschlagswassereinleitungsmengen hervorgerufen werden.

Für die Verlängerung der Einleitungserlaubnis von Niederschlagswasser in den Wersebach wurde von der Aufsichtsbehörde (BzR, StUA) zur Abpufferung der Stoßbelastung aus der Regenwassereinleitung der Bau eines Regenrückhaltebeckens an der Einleitungsstelle gefordert.

Als Standort für das Regenrückhaltebecken eignet sich eine landwirtschaftlich genutzte Fläche, die unmittelbar an der Einleitungsstelle östlich der Umgehungsbahn liegt.

Das Regenrückhaltebecken wird im Nebenschluss als Trockenbecken gebaut. Es erhält eine abwechslungsreiche naturnahe Form mit wechselnden Böschungsneigungen und hat ein Volumen von rd. 4950 m³ auf einer Fläche von rd. 10.350 m².

Um das Becken gegen Grundwasser abzudichten ist der Einbau eines 1 m dicken Dichtungsringes aus bindigem Boden im Böschungsbereich des Beckens erforderlich.

Im südöstlichen Bereich des Regenrückhaltebeckens wird eine Rampe aus Schotterrassen zur Unterhaltung des Beckens erstellt.

Das Becken wird durch eine Bepflanzung mit standortgerechten, heimischen Gehölzen, als Einzel- und Gruppenbepflanzung z.B. Stieleichen, Vogelkirsche, Hasel, Weißdorn, Schlehe, Eberesche und Hundsrose, in die Landschaft eingebunden.

Für die Baumaßnahme wird auf der Zufahrtsstraße "Zum Mooresch" in einigen Bereichen die Bänke verstärkt, für die nördliche Verlängerung der Straße "Zum Mooresch" wird parallel zum Fuß- und Radweg eine Baustraße erstellt. Dadurch wird der Fuß- und Radweg nicht befahren und die Behinderungen durch die Baumaßnahme auf ein Minimum reduziert.

Für die Einleitungserlaubnisse in den Wersebach werden Änderungsanträge nach § 7 WHG bei der Bezirksregierung eingereicht.

Diese Maßnahme ist mit den Landschaftsbehörden abgestimmt. Die formalen Befreiungsanträge gem. Landschaftsgesetz sind in Vorbereitung.

Die Ausschreibung erfolgt nach der Zustimmung im AUB im I. Quartal 2005. Der Baubeginn ist für das II. / III. Quartal 2005 vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit von rd. 3 Monaten gerechnet.

Die Baumaßnahme wird durch aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Medien und durch direkte Information der Anlieger unterstützt.

i.V.

gez.

Joksch